

Presseinformation

Banken-Tarifverhandlungen 2002 beendet: Einstieg in leistungsbezogene Vergütung gelungen

Erste große Branche mit tarifvertraglich geregelter Modell zur variablen Vergütung – von Heydebreck: „Ein Meilenstein im Bankentarif“ – Stufenweise Gehaltsanhebung bei Laufzeit von 25 Monaten

Frankfurt am Main, 13. Dezember 2002. Die Tarifparteien im privaten Bankgewerbe haben sich am Freitag nach fast achtmonatigen Verhandlungen auf einen neuen Tarifvertrag geeinigt. Dabei setzten sich die Arbeitgeber mit ihrer wichtigsten Forderung nach variablen Gehaltsbestandteilen durch. Danach werden ab 1. Juli 2003 zunächst vier Prozent der Jahresgehälter nach Leistungskriterien variabel; dieser Anteil steigt mit dem nächsten Tarifabschluss auf acht Prozent. Das entspricht einem Monatsgehalt. Damit können besonders erfolgreiche Mitarbeiter künftig deutlich mehr verdienen als bisher; bei unterdurchschnittlicher Leistung kann das Gehalt künftig entsprechend niedriger ausfallen. Wie diese Variabilisierung im Detail umgesetzt wird, bleibt den Unternehmen und ihren Betriebsräten überlassen.

„Dieser Einstieg in die Variabilisierung der Gehälter ist ein Meilenstein im Bankentarif – und vermutlich auch darüber hinaus“, sagte Tessen von Heydebreck, Verhandlungsführer der Banken-Arbeitgeber. Die Vereinbarung schaffe erstmals in einer großen Branche zeitgemäße Anreizsysteme innerhalb des Flächentarifvertrags. „Das ist es, was unsere Unternehmen seit Langem brauchen“, so von Heydebreck.

Zusätzlich vereinbarten die Tarifparteien, dass das 13. Gehalt – abhängig vom Unternehmenserfolg – künftig 10 Prozent nach unten und 20 Prozent nach oben variieren kann. Dieses atmende Modell gilt ab 2003 und wird in zwei Stufen umgesetzt.

Bei der linearen Gehaltserhöhung einigten sich die Parteien ebenfalls auf ein Stufenmodell mit einer Laufzeit von 25 Monaten, das heißt bis 31. Mai 2004. Nach zwei Leermonten (Mai und Juni 2002) werden die von den Arbeitgebern bereits seit dem 1. Juli 2002 freiwillig gezahlten 3,1 Prozent bis zum 30. Juni 2003 festgeschrieben. Ab 1. Juli 2003 erhöhen sich die Gehälter um 2,0 Prozent, ab Januar 2004 zusätzlich um 1,0 Prozent. von Heydebreck: „Eine der komplexesten und schwierigsten Tarifrunden ist beendet. Wir haben heute nicht nur eine einzelne Kuh, sondern gleich

eine ganze Herde vom Eis bekommen. Jetzt haben die Unternehmen und ihre Beschäftigten Planungssicherheit bis Mitte 2004.“ Presseinformation

Der Abschluss hat Gültigkeit für alle rund 215.000 Beschäftigten der privaten Banken (darunter alle Großbanken) und Bausparkassen sowie für rund 75.000 Mitarbeiter der öffentlichen Banken (Landesbanken, Girozentralen und nicht kommunal getragene Sparkassen). Für die rund 170.000 Arbeitnehmer der genossenschaftlichen Institute wird der Arbeitgeberverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken separat verhandeln.

Frankfurt am Main,
13.12.2002
Seite 2

Hinweis an die Redaktionen:

Tagesadresse des AGVBanken während der 5. Verhandlungsrunde am Freitag, 13. Dezember 2002, in Frankfurt:

Hotel Holiday Inn
Mailänder Straße 1
60598 Frankfurt (Sachsenhausen)
Raum Württemberg, Konferenzbereich, 1.OG
Tel. (069) 68 02-469, (069) 68 02-1469,
(0171) 303 80 01, (0171) 311 96 89
Fax (069) 68 02-2455

Über den AGVBanken:

Der Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes e.V. vertritt die sozialpolitischen Interessen der in privatrechtlicher Form geführten Banken und Bausparkassen im gesamten Bundesgebiet. Der Mitgliederkreis umfasst etwa 135 Institute, die sich aus Großbanken, Regionalbanken, Hypothekenbanken, Spezialbanken, Privatbankiers und Bausparkassen zusammensetzen. Die Mitgliedsinstitute des Arbeitgeberverbandes beschäftigen ungefähr 215.000 Arbeitnehmer.

Der Arbeitgeberverband schließt als Tarifträger auf Bundesebene Tarifverträge mit der Vereinten Dienstleistungs-Gewerkschaft ver.di sowie mit dem DBV (Deutscher Bankangestellten Verband) und dem DHV (Deutscher Handels- und Industrieangestellten-Verband) ab. Verhandlungsführer ist Dr. Tessen von Heydebreck, Vorstandsmitglied der Deutsche Bank AG und Vorsitzender des AGVBanken.

Ansprechpartner: Gerd Benrath, Hauptgeschäftsführer des AGVBanken. E-Mail service@agvbanken.de, Tel. (030) 590 01 12 7-0.